



# Der Tierarztbesuch - richtig vorbereitet





Stellen Sie sich vor, Sie liegen gemütlich auf dem Sofa. Auf einmal verbreitet sich rund um Sie herum eine seltsame Anspannung: Sie merken, da ist etwas sehr Unangenehmes im Anzug. Aber niemand sagt Ihnen, was los ist. Schon werden sie gepackt und ins Auto gesteckt. Wohin die Fahrt wohl geht? - Zum Spaziergehen jedenfalls nicht... - Ein fremdes Haus. Lauter fremde Leute. Obwohl Sie schon heftig widerstreben, werden Sie in einen unangenehm riechenden Raum gebracht, der sehr bedrohlich auf Sie wirkt. Schon ist die Tür geschlossen - keine Möglichkeit mehr zu entkommen. Mehrere Menschen halten Sie fest, zerran an Ihnen herum, fügen Ihnen Schmerzen zu. Panik erfasst Sie! Sie haben keine Ahnung, wohin Sie geraten sind, was mit Ihnen geschieht und wie lange die Schmerzen dauern werden.

So oder ähnlich mag es unseren Hunden und Katzen oder anderen Haustieren gehen, wenn ein Besuch beim Tierarzt nötig wird. Kein Wunder, dass sie sich vielleicht beim nächsten Mal nur noch mit viel List oder gar Gewalt zum Tierarzt bringen lassen, dass sie zittern, beißen, kratzen - sich wehren. Tiere fühlen Schmerzen ähnlich wie wir - und sie erinnern sich noch Jahre später daran.

Jeder, der mit einem Hund oder einer Katze zusammenlebt, wird bestätigen, dass Tiere über eine weitere Fähigkeit verfügen - vielleicht noch viel ausgeprägter als wir Menschen: Sie nehmen unsere Gedanken auf, unsere Stimmungen, die in unserer Ausstrahlung und im Klang unserer Worte liegt. Und hierin liegt unsere Chance! Statt zu denken: »Au weia, jetzt muss ich mit der Katze zum Tierarzt. Sie hat schon letztes Mal Ärger gemacht, gebissen und gekratzt. Am besten schnell packen, ab in den Katzen-Transportkorb und Tür

zu!«, könnten wir schon Tage vorher unsere Katze auf den Tierarztbesuch vorbereiten, indem wir in Ruhe mit ihr sprechen: »Weißt du, morgen gehen wir zusammen zum Tierarzt. Du musst keine Angst haben. Der Tierarzt will nur dein Bestes. Es wird deine Zähne anschauen und du bekommst eine Spritze. Das ist nichts Schlimmes und schnell wieder vorbei. Ich werde die ganze Zeit bei dir sein.«

Oder: »Wir gehen zum Tierarzt. Es ist unser Freund, er



Bild: Franz Gradwohl

*So manches Kätzchen ist einfach nicht zu finden, wenn es zum Tierarzt soll...*

will dir helfen, und dazu muss er dich erst einmal kennen lernen. Du brauchst keine Angst zu haben. Hinterher gibt es etwas Leckeres zum Essen.«

Oder: »Wir machen einen Besuch, er guckt dich nur an. Er gibt dir eine Spritze, aber es ist gar nicht schlimm.« (Wenn die Tiere entspannt sind, ist eine Spritze auch nicht schlimm!)

Das Tier nimmt dabei den Klang unserer Stimme und damit unsere Stimmung wahr - daher ist es so wichtig, dass wir innerlich ruhig sind und sich nicht unser Stress im Zusammenhang mit dem Tierarztbesuch auf das Tier überträgt. Außerdem formen sich durch unsere Worte unsere Gedanken zu Bildern - und diese nimmt unser Tier auf. Lohnt es sich nicht, dies - nicht nur vor dem nächsten Tierarztbesuch - einmal auszuprobieren?

>>>





# Fragen & Antworten aus der Tierarzt-Praxis

»Freiheit für Tiere« sprach mit Tierärztin Ina Lautenschläger über die Frage: »Angst vor dem Tierarzt - muss das sein?«

**Ina Lautenschläger:** Tierfreunde stellen uns häufig die Frage: »Wie macht ihr es in eurer Praxis, damit die Tiere keine Angst haben?« Wir nehmen uns für den ersten Besuch des vierbeinigen Patienten immer ein wenig mehr Zeit. Wir vereinbaren einen Termin, damit kein Tier längere Zeit im Wartezimmer warten muss und dadurch Stress aufbaut. Beim ersten Besuch passiert nicht viel: Die Tiere können frei im Behandlungsraum umherlaufen und sich eingewöhnen. Sie bekommen etwas Leckeres zu essen und viele Streicheleinheiten. Die Untersuchung verläuft spielerisch und ohne Zwang. Auf diese Art lernen uns die Tiere kennen, und wir bekommen einen Eindruck von ihrem Charakter und dem Verhalten. So können wir auch bei späteren Besuchen besser auf sie eingehen. Beim ersten Besuch ist besonders wichtig, dass die Tiere die Praxis mit einem guten Gefühl verlassen. Dies gilt bei uns auch für alle weiteren Besuche. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

**Freiheit für Tiere:** Was können wir als Tierhalter tun, damit unser Hund oder unsere Katze nicht immer so große Angst vor dem Tierarztbesuch hat?

**Ina Lautenschläger:** Suchen Sie sich einen Tierarzt, bei dem Sie sich wohlfühlen - dies überträgt sich auch auf Ihr Tier. Vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin, damit Sie und besonders Ihr Tier nicht lange warten müssen. Das lange Warten im Wartezimmer steigert immer den Stress der Tiere.

Viele Tierfreunde sind überzeugt: »Mein Hund/meine Katze versteht jedes Wort!« Wenn wir Menschen mit Tieren sprechen, kommt mit dem Klang der Stimme auf jeden Fall die Botschaft rüber. Tiere kann man nicht täuschen, sie erspüren, was wir ihnen sagen wollen oder was wir vorhaben.

Deshalb: Erzählen Sie schon zu Hause Ihrem Tier genau, was Sie vorhaben und malen Sie es sich während des Sprechens als Bild aus - das hilft Ihrem Tier, sich darauf einzustellen. Probieren Sie es aus, sie werden überrascht sein, wie viel Ihr Tier versteht - wenn Sie es ihm zutrauen!